

Was ist Scrum?

Scrum

- Vorgehens-Framework für Projektmanagement
- Basiert auf der Erfahrung, dass moderne Projekte zu komplex sind
- Bietet einfache Struktur und fest definierte Rollen

Welche Rollen gibt es?

Product Owner

- vertritt die fachliche Auftraggeberseite
- Steht mit den Stakeholdern in Verbindung
- Definiert und priorisiert Anforderungen
- Verantwortlich für wirtschaftlichen Erfolg

Scrum Master

- Schnittstelle zum Product Owner
- Managt den Entwicklungsprozess
- Moderiert Scrum-Meetings
- schützt das Team vor unberechtigten Eingriffen während des Sprints (ungestörter Entwicklungszyklus)

Team

- 5 bis 10 Personen → 7 ideal
- Interdisziplinär zusammengesetzt
- Organisiert sich selbst

Wie läuft Scrum ab?

Daily-Scrum

Das Daily-Scrum dauert 15 Minuten. Jedes Teammitglied beantwortet kurz drei Fragen:

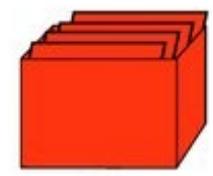
- 1) Was habe ich seit dem letzten Daily-Scrum getan?
- 2) Was hat mich dabei behindert?
- 3) Was werde ich bis zum nächsten Daily-Scrum tun?



ScrumMaster

täglich

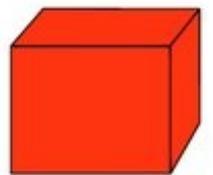
Im Sprint-Backlog sind alle Features festgehalten, die für den nächsten Sprint beauftragt wurden.



Sprint-planung



Product-Owner

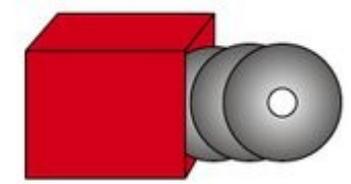


Das Product-Backlog enthält alle bekannten Anforderungen an das System.

Sprints
Die Sprints sind immer gleich lang, z. B. 30 Tage

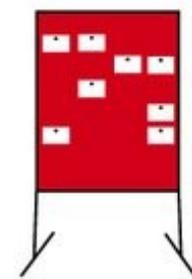


Während des Sprints entwickelt das Team ohne Störungen von außen die Features aus dem Sprint-Backlog.



Sprint-Review

Am Ende des Sprints präsentiert das Team dem Product-Owner die neue Funktionalität.



Sprint-Retrospektive

Was haben wir gelernt?
Was lässt sich verbessern?

Was ist Scrum?

Scrum

- › Vorgehens-Framework für Projektmanagement
- › Basiert auf der Erfahrung, dass moderne Projekte zu komplex sind
- › Bietet einfache Struktur und fest definierte Rollen

Welche Rollen gibt es?

Product Owner

- › vertritt die fachliche Auftraggeberseite
- › Steht mit den Stakeholdern in Verbindung
- › Definiert und priorisiert Anforderungen
- › Verantwortlich für wirtschaftlichen Erfolg

Product Owner: Entscheidung über das Produkt, seine Eigenschaften und die Reihenfolge der Implementierung. So balanciert er Eigenschaften, Auslieferungszeitpunkte und Kosten.

Was der Product Owner NICHT tut

- Rolle des Chefs für das Team übernehmen
- Daily Scrums moderieren oder ungefragt dort reden
- Während des Sprints den Sprint Backlog beeinflussen (Zusatzanforderungen, Streichung von Aufgaben etc.)
- im Projekt als Team Member (z.B. Entwickler, Software-Architekt) mitarbeiten (? Interessenkonflikt!)
- versuchen, gleichzeitig den ScrumMaster zu mimen (? Interessenkonflikt!)
- seine Aufgabe nur zu Beginn und am Ende der Sprints wahrnehmen

Scrum Master

- › Schnittstelle zum Product Owner
- › Managt den Entwicklungsprozess
- › Moderiert Scrum-Meetings
- › schützt das Team vor unberechtigten Eingriffen während des Sprints (ungestörter Entwicklungszyklus)

Was der ScrumMaster NICHT tut

- Rolle des Chefs für das Team übernehmen
- das Projekt in dem Sinne leiten, daß er anschafft, wer welche Arbeit auf welche Weise zu erledigen hat
- Doppelfunktion als Team Member oder Product Owner übernehmen (? Interessenkonflikte!)

Team

- › 5 bis 10 Personen → 7 ideal
- › Interdisziplinär zusammengesetzt
- › Organisiert sich selbst

→ entscheidet selbständig über das Zerlegen von Requirements in Tasks und deren Verteilung an einzelne Mitglieder

Wie läuft Scrum ab?

